



Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 13.11.2013

ANTRAG

Münchens Müllmengen weiter reduzieren, Plastiktüten vermeiden

Die Stadt München verstärkt die Anstrengungen zur Reduktion von Plastiktüten und damit Plastikmüllmengen. Hierzu werden Gespräche mit dem Einzelhandel und den Verbänden über Selbstverpflichtungen von Firmen geführt. Ein Runder Tisch mit Vertretern der IHK, des Einzelhandels und des RGU soll Alternativen aufzeigen, Beispiele und Vorgehensweisen in anderen Städten und Ländern besprechen und Ziele und Zeiträume für ein plastiktütenfreies München festlegen. Ziel ist es, auf freiwilliger Basis einen kontinuierlichen Rückgang von Plastiktüten im Einzelhandel zu forcieren und die Müllmengen drastisch zu reduzieren.

Begründung

71 Plastiktüten werden laut dem Umweltbundesamt in Deutschland pro Kopf und Jahr verbraucht.¹ In Supermärkten hat die Bezahlpflicht schon vor Jahren zu einer massiven Reduktion geführt, doch Bekleidungsgeschäfte, Drogeriemärkte und Kaufhäuser geben weiterhin kostenlos Plastiktüten ab, außerdem werden in Supermärkten und Lebensmittelgeschäften Obst und Gemüse in dünnen Plastiktüten einzeln verpackt.

Plastiktüten werden im Durchschnitt nur 25 Minuten genutzt, sind nicht abbaubar und zerstören dadurch nachhaltig die Umwelt. So tragen Plastiktüten massiv zur Entstehung von Müllstrudeln in den Ozeanen bei. Die Herstellung jeder Plastiktüte verbraucht wertvolles Erdöl. Eine normale Tüte wiegt 20 Gramm, für ihre Herstellung werden 40 Gramm Öl benötigt. Durch einen Verzicht auf Plastiktüten könnten in Deutschland pro Jahr 227 Millionen Liter Erdöl eingespart werden.²

In München können Plastiktüten in Wertstoffcontainern gesammelt werden. Allerdings landet nur ein Teil der Tüten in der Wertstoffsammlung. Oft werden sie achtlos weggeworfen oder landen als Müllsack im Hausmüll und werden verbrannt. Aber auch die Verpackungen aus dem Container werden oftmals „thermisch verwertet“, also verbrannt statt recycelt, wodurch wertvolle Rohstoffe verloren gehen. Besonders schädlich ist das achtlose Wegwerfen von Plastiktüten in die Umwelt. Plastik ist nicht biologisch abbaubar. Der Müll bleibt auch den Generationen nach uns noch erhalten.

*Initiative: Tobias Ruff (ÖDP), weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann (FW),
Dr. Otto Bertermann (FW), Richard Progl (BP), Ursula Sabathil (FW)*

1 <http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/4453.pdf>

2 Abenteuer Lernen e.V., plastiktüte-nein-danke.de